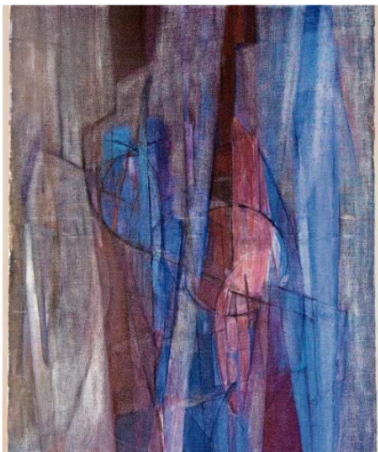




Rot, ist ebenso wie ...



... Blau, eine der Lieblingsfarben der Künstlerin.

Bilder Nicole Trucksess

WEGE ZUR KUNST

Bildaussstellung von Ursina Vinzens in Zortzen

Schon früh gehörten Zeichnen und Malen zu den Lieblingsbeschäftigungen von Ursina Vinzens. Diesen Neigungen ging sie allerdings nur nebenbei nach. Sie war zu Beginn Autodidaktin und besuchte erst später einmal die Malschule von Max von Mühlenen in Bern. Sie wagte es kaum, ihre Bilder vorzuzeigen oder gar auszustellen. Und selbst der Kauf von Farben war für sie lange Zeit ein Wagnis. Kaum zu glauben, wenn man heute ihre Bilder sieht. Eine Ausstellung im Museum in Zortzen zeigt momentan Werke der Künstlerin. Bei der Vernissage am vergangenen Sonntag erinnerte Peter André Bloch an die Künstlerin: «Ein langes und vielschichtiges Künstlerinnen-Leben steht hinter dem Versuch, ein Portrait von Ursina Vinzens zu erstellen. Ihre starke Berufung hat es ihr ermöglicht, in einem jahrelangen Ent-wicklungsprozess die sie beherrschenden familiären und gesellschaftlichen Hinder-nisse zu überwinden und mit ihren überragenden Arbeiten nach langem Zögern endlich an die Öffentlichkeit zu treten.»

Noch bis ins hohe Alter wurde Ursina Vinzens als bereits arrivierte Künstlerin von grössten Skrupeln verfolgt. Immer fragte sie sich, ob sie ein fertiggestelltes Bild auch formal als abgeschlossen betrachten dürfe. Ihr Werk hatte in aller Stille reifen können. «Ihr ganzes Schaffen war bis dahin nur ganz wenigen Menschen bekannt, die heute alle von einem überraschend geschlossenen Gesamtkunstwerk einzigartiger Vielfalt und vollendeter Könnerschaft stehen», so Bloch weiter. «Mit Skepsis und mit Beharrlichkeit hat sie ein grosses Werk geschaffen. Ursina Vinzens ist eine der ganz grossen Malerinnen unserer Zeit.» Bei vielen ihrer Arbeiten handelt es sich um subtile Collagen. Dabei sieht das innere Auge die abstrakten Formen und Farben unserer Jahreszeiten oder die Vielfalt der Entwürfe für Rauminstallationen. Es gibt aber auch grosse Formate, fantasiegestaltete Formen in Rot und Blau. Ursina Vinzens verstarb mit 93 Jahren. Mit Skepsis und Beharrlichkeit hat sie ihr grosses Lebenswerk geschaffen, das sie an die Fundaziun Capauliana mit Sitz in Chur

weitergegeben hat. Die Kuratorin der Fundaziun, Chantal Störmer, hatte denn auch nur lobende Worte zu diesem wunderbaren Zuwachs von rund 200 Bildern von Ursina Vinzens.

LILI SCHWARZ



Ursina Vinzens bei der Arbeit.

Bild zVg